

Name: St. Johannis Mühle („Sanct Johans Mühle“)

Kategorie: Wassermühle

Status: 1600 Weizen, Malz, Schrot, zwei angestellte Müller (Staatsarchiv Detmold L 92 C Tit. 9 Nr. 1)

Getreidemühle: 1637 zwei Wasserräder/ zwei Mahlgänge (Stadtarchiv Lemgo A 3160)

1688 zwei Mahlgänge, zwei Wasserräder, eine Stube, eine Kammer (StADt L 92 C Tit. 9 Nr. 1)

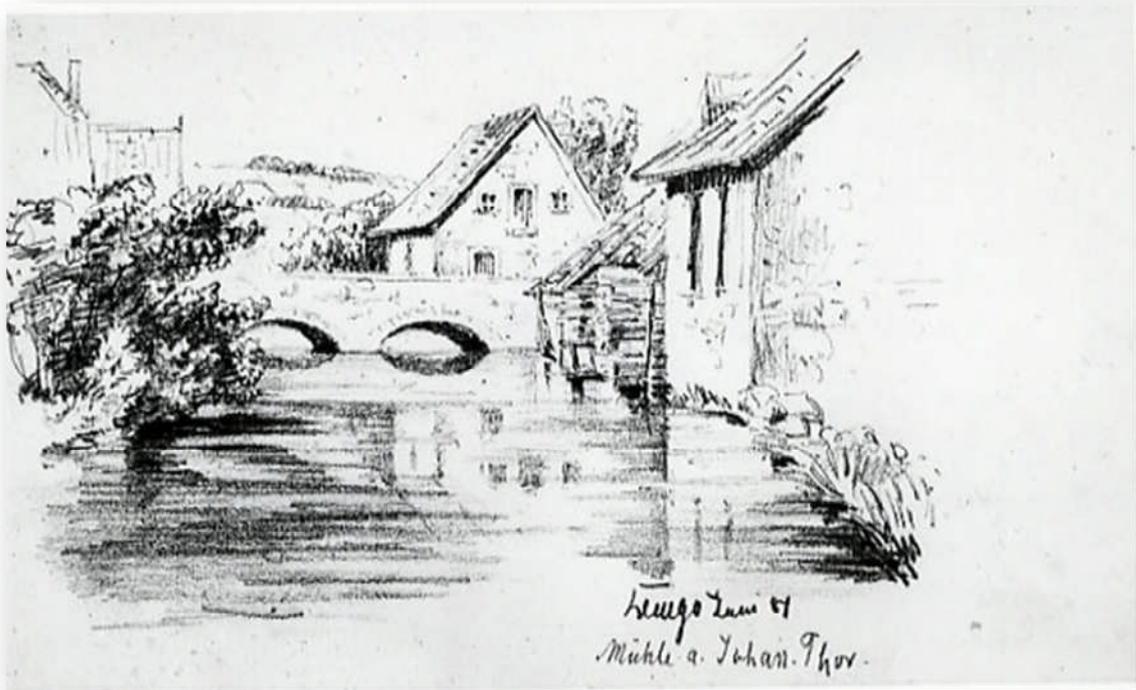


Abb. 1 Johannistormühle im Jahre 1881.¹ Die Mühle liegt auf Stadtseite (in der Abbildung rechts) zwischen Stadtwall und Stadtgraben vor der Johannistorbrücke. Das Mühlrad befindet sich in einer Holzverkleidung zum Schutz vor der Witterung.

Erste Erwähnung: 1354 (Lippische Regesten Neue Folge 1354.06.21)

Stilllegung:

Gewässername: kleine Bega

Angaben zur Geschichte:

¹ Lippische Landesbibliothek Regionaldokumentation Lippe, Zeichnung von Carl Dewitz 1881, BA LE-1-8.

Eigentum der Lippischen Landesherrn. Herrschaftliche Mühle, Zubehör Amt Brake.

Pächter²:

1621 – vor 1623 Heinrich Hagemeister

1623 – nach 1651 Stadt Lemgo

1688 – 1691 Berendt Weßell aus dem Kirchspiel Lage. Abgang durch Tod.

1691 – 1712 (?) Johan Jürgen Niehoff, vormals Müller in Iggenhausen. Heiratet 1691 Witwe des Berendt Weßell.

1747 (vor) – 1760 Johan Jobst Deppe, ab 1760 nur noch Pacht der Neuen Mühle vor dem Heutor.

1760 – 1772 Berendt Henrich Böcke (auch Pächter der Langenbrücker Mühle)

1772 – Hermann Henrich Hausmann (vormals Pächter der Neuen Mühle)

1773 bittet Hausmann, wie alle Braker Amtsmüller, um eine Vergrößerung der Matte, da die Mühlen beträchtliche Verluste durch den „zunehmenden Kartoffelanbau“ zu verzeichnen hätten.



Abb. 2 Johannismühle um 1800.³ Vor dem Johannistor ist der Stumpfe Turm mit dem umliegenden Friedhof zu sehen.

Anmerkungen:

Quellen: StAdt L 92 C Tit. 9 Nr. 1 Generalakte Mühlen Amt Brake/StAdt L 92 C Tit. 9 Nr. 80 Mühlenrechnungen 1532 – 1575/ StAdt L 92 R 1454 Bauakte St. Johannismühle

² Vergl. Zu den Pächtern und der Geschichte der Johannismühle auch die Darstellung der weiteren Lemgoer Mühlen (Langenbrücker Mühle, Neue Mühle vor dem Heutor)

³ Ausschnitt aus der Merckelschen Katasterkarte, aufgestellt 1794 – 1800. Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt aus der Revierkarte 35 Ost.

Hrsg. Verein Alt Lemgo: Die Merckelsche Vermessung in Text und Karten, aufgestellt für die Stadt Lemgo in den Jahren 1794 – 1800. Lemgo 2007. Die Originalkarte befindet sich im Stadtarchiv Lemgo, Nr. A 347.

1728 – 1827/ StADt L 92 Z III a Nr. 11 Amtsrechnungen Amt Brake 1533 – 1804/ StADt L 92 C Tit. 9 Nr. 11 Beschwerde der St. Johann Mühle wegen Schwäche des Mühlenwassers 1767/ Nr. 12 Die Ausschlagung des St. Johann Mühlengrabens und die zu bestellenden Dienste. Vol. I –II 1623 - 1906/ Nr. 42 Merkpfahl St. Johannisgraben. Wasserstandskontrolle. StADt L 92 C Tit. 9 Nr. 10 Die Langenbrücker und Dt. Johannis Mühlen bei der Stadt Lemgo. Vol. I – IV, 1613 – 1796/ Nr. 14 Die Beschwerde des Camerarius Kracht in Lemgo als Pächter der St. Johannis – Mühle, item des Bräkischen Mahlmüllers Meier wider den Sägemüller Tasche in Brake wegen Wasserstauens. 1790 – 1804/ Nr. 15 Verpachtung der St. Johannis und Langenbrücker Mühle an den Camerarius und Kaufmann Henrich Christoph Kracht in Lemgo namens des dasigen Magistrates. 1794 – 1802/

Karten: StADt D73 Tit. 4 6309 Neubau St. Johannismühle. 2 Risse. 1827/Nr. 6310 Karte Umgebung der Mühle 1875/ Nr. 6313 Neubau 1828, Grundriss, Schnitt, Dach/ Nr. 6315 Neubau 1828 Schnitt, Grundriss, Ansicht.

StALe A 3160 1561 – 1777 nicht nur Langenbrücker Mühle/ A 3157 Varia 16. und 17. Jh./ A 3162 St. Johannismühle 1646 – 1809/ A 3166 Varia 1702 – 1790/ A 3167 Varia 1801 - 1846